

Per E-Mail an: Dezernat54@brd.nrw.de

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 54

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
zur zeitlich befristeten Grundwasserhaltung
(§§ 8, 9, 10 Wasserhaushaltsgesetz – WHG)

Kontaktdaten

Antragsteller/in:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Ansprechperson: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Grundstückseigentümer/in:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Beratendes Ingenieurbüro:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Antragsgegenstand

Hiermit **beantrage** ich gemäß §§ 8-10 WHG die **wasserrechtliche Erlaubnis**, für

die temporäre **Entnahme** von Grundwasser zur Grundwasserhaltung mit einer Menge von _____ m³ pro Stunde, _____ m³ pro Tag, _____ m³ gesamt voraussichtlich vom _____ bis _____ an _____ Tagen.

die **Einleitung** des geförderten Grundwassers in

das Grundwasser ein Oberflächengewässer

Anlass

Für das Bauvorhaben liegt folgende Zulassung vor:

Baugenehmigung BImSchG-Genehmigung Sonstige Zulassung

Behörde _____ Az.: _____ vom _____

Angaben zur Entnahme

Entnahmestellen (Bezeichnung und Lage) ¹				Entnahmemengen		
				stündlich in m ³ /h	täglich in m ³ /d	gesamt in m ³
Bezeichnung						

Gemarkung	Flur	Flurstück				
_____	_____	_____				
Koordinaten (ETRS89/UTM)						
Ost:	_____	Nord:	_____			
Bezeichnung						

Gemarkung	Flur	Flurstück				
_____	_____	_____				
Koordinaten (ETRS89/UTM)						
Ost:	_____	Nord:	_____			
Bezeichnung						

Gemarkung	Flur	Flurstück				
_____	_____	_____				
Koordinaten (ETRS89/UTM)						
Ost:	_____	Nord:	_____			
Bezeichnung						

Gemarkung	Flur	Flurstück				
_____	_____	_____				
Koordinaten (ETRS89/UTM)						
Ost:	_____	Nord:	_____			

¹ Bei mehr als vier Entnahmestellen, bitte Tabellenblatt kopieren und Seite einfügen.

Grundwasserstände			
HGW	_____	m ü. NHN 2016	HGW = höchster Grundwasserstand, laut Auskunft der BR Düsseldorf ²
Bau-HGW	_____	m ü. NHN 2016	Bau-HGW = Bemessungsgrundwasserstand bei Bauausführung
Absenkziel(e)	_____	m ü. NHN 2016	

Angaben zur Einleitung

- Grundwasser, Art der Einleitung: _____
- Oberflächengewässer, Bezeichnung: _____
- Kanalisation, Kanalnetzbetreiber: _____
- Sonstiges: _____

Die schriftliche Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen ist beigefügt: ja nein

Einleitstelle (Bezeichnung und Lage) ³				Einleitmengen		
				in l/s	täglich in m ³ /d	gesamt in m ³
Bezeichnung						

Gemarkung	Flur	Flurstück				
_____	_____	_____				
Koordinaten (ETRS89/UTM)						
Ost:	_____	Nord:	_____			
Gewässerkennziffer	_____					
Stationierung	_____					

² Grundwasserstände können in meinem Haus mit dem [Formular Grundwasserstands-anfrage](#) kostenpflichtig erfragt werden (per E-Mail an Dez54.Grundwasser@brd.nrw.de)

³ Bei mehr als einer Einleitstelle, bitte Tabellenblatt kopieren und Seite einfügen.

Gebietsbezogene Angaben

Entnahme-/Einleitstelle(n) und Absenkbereich befinden sich in/an einem/einer:	Bitte ankreuzen	
	Ja	Nein
Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet, geschützten Biotop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altstandort / Altlastenverdachtsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundstück fremder Eigentümer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einflussbereich von Grundwasserentnahmen Dritter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstigen sensiblen Bereichen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Mir ist bekannt, dass die Bezirksregierung Düsseldorf den Antrag gebührenpflichtig zurückweisen kann, wenn die Antragsunterlagen unvollständig sind oder erhebliche Mängel aufweisen.

Datum, Unterschrift Antragsteller/in

Datum, Unterschrift Grundstückseigentümer/in,
wenn nicht gleich Antragsteller/in⁴

Bitte füllen Sie das Antragsformular vollständig aus und beachten Sie bei der Erstellung der Antragsunterlagen die nachfolgenden Vorgaben und Hinweise, um eine längere Verfahrensdauer durch Rückfragen und Verzögerungen in der Bearbeitung zu vermeiden!

Bitte senden Sie den unterschriebenen Antrag mit Unterlagen in gängigem Dateiformat⁵ **vorzugsweise per E-Mail⁶** an Dezernat54@brd.nrw.de oder – in Absprache mit den [hier](#) aufgeführten Ansprechpersonen – über eine Datenaustauschplattform bzw. in Papierform an die o. a. Postanschrift.

⁴ Die Unterschrift der Grundstückseigentümerin/des Grundstückseigentümers ersetzt eine separate Einverständniserklärung.

⁵ Für Dokumente: PDF (Portable Document Format); Für Bilder- JPEG (JPEG File Interchange Format – JFIF), PNG (Portable Network Graphics), TIFF (Tagged Image File Format);

⁶ Dateigröße maximal 20 MB (E-Mail inklusive Dateianhänge)



Erforderliche Unterlagen für den wasserrechtlichen Erlaubnisantrag

zur zeitlich befristeten Grundwasserhaltung

I. Antragsformular

II. Verzeichnis der Antragsunterlagen

III. Erläuterungsbericht

1. Veranlassung

- Vorhabenträgerin
- Geographische Lage, Ort der Grundwasserhaltung
- Kurze Beschreibung des geplanten Vorhabens (Baumaßnahme und Grundwasserhaltung)

2. Geologie, Hydrogeologie

- Bodenaufbau (Schichtenverzeichnis, -beschreibung)
- Hydraulische Kenndaten (Durchlässigkeitsbeiwerte, nutzbares Porenvolumen, etc.)
- Beschreibung und Auswertung von durchgeführten oder geplanten Pumpversuchen und Angaben zur Absenkung in den Entnahmebrunnen (falls vorhanden)
- Grundwasserstände, Grundwasserganglinienanalyse für repräsentative Grundwassermessstellen
- Grundwasserströmungsverhältnisse

3. Hydrochemische Verhältnisse

- Angaben zu der bisherigen und zu erwartenden Wasserbeschaffenheit (Untersuchungsergebnisse/-auswertungen sind beizufügen)
- Überprüfung von Gefährdungspotentialen im Einzugsgebiet auf mögliche Beeinträchtigung der Rohwasserqualität insbesondere durch Altablagerungen und Altstandorte, Gewerbe, Industrie, Deponien o. ä.

4. Beschreibung der Grundwasserentnahme

- Beschreibung der Baumaßnahmen
- Bau- und Betriebsbeschreibung der Entnahmeanlagen
- Darstellung der Dauer und des zeitlichen Ablaufs der Entnahme
- Nachweis Darlegung des Absenkziels für den ungünstigsten Punkt
- Berechnung der Förderleistung und der Gesamtfördermenge und der Reichweite der Grundwasserabsenkung bei maximaler Förderleistung
- Ermittlung von Bereichen mit Überschreitung des natürlichen Schwankungsbereichs des Grundwasserspiegels



5. Auswirkungen der Entnahme

- Darstellung des Einzugsgebiets
- Darstellung des Bereichs maximaler Grundwasserabsenkung und des Bereichs mit Überschreitung des natürlichen Schwankungsbereichs des Grundwasserspiegels
- Aussagen zur evtl. Beeinträchtigung Entnahmen Dritter durch das beantragte Vorhaben
- Konzept zur Beweissicherung (wenn Nachteile für Eigentum Dritter nicht auszuschließen sind, z. B. Gebäudeschäden, Gleisanlagen, Ernteschäden, Trockenfallen von Brunnen, etc.)
- Beschreibung der Flächennutzungen und Nennung ökologisch empfindsamer Gebiete im Absenkungsbereich mit Bezeichnung (z. B. Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, geschützte Biotope) und Bewertung der Auswirkungen; weiteres siehe Ziffer IV. und V.
- potentielle Wechselwirkungen zwischen Entnahme und Altablagerungen und Altstandorten

6. Beschreibung der Ableitung des geförderten Wassers

- Bau- und Betriebsbeschreibung der Einrichtungen zur Ab- und Einleitung
- Einleitqualität, ggf. Aussagen zur Vorreinigung des einzuleitenden Wassers
- Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer:
 - Beschreibung des Vorfluters,
 - inkl. hydrologischer Verhältnisse vor und während der Maßnahme
- Bei Einleitung in ein Kanalnetz:
 - Nachweis über die Leistungsfähigkeit der aufnehmenden Einrichtung,
 - Aussagen zur Betonaggressivität

7. Anhang (Planunterlagen, Zeichnungen, Berichte)

- Übersichtskarte
 - Karte mit Darstellung des potentiellen Einzugsgebietes (für Wasserhaltungen länger als 30 Tage oder Entnahmemengen von mehr als 100.000 m³/a) und der Entnahme- und Einleitungsstellen im geeigneten Maßstab
- Lageplan
 - Karte mit Darstellung der Entnahmestellen und Einleitungsbrunnen und -stellen sowie aller sonstigen für die Wasserentnahme relevanten Anlagen und Probenahmestellen im geeigneten Maßstab
- Lageplan/-pläne in geeignetem Maßstab mit Darstellung
 - des maximalen Absenkungsbereiches,



- Entnahmen Dritter, Gefährdungspotentiale, ökologisch empfindsame Gebiete (Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, geschützte Biotope), Landschaftspläne
- Baupläne
 - Ausbaupläne der Entnahme- / Einleitungsstellen sowie vorhandener Messstellen inkl. geologischem Schichtenverzeichnis
 - Ausbauplan der Baugrube inkl. Verbau oder Böschungsangaben sowie Angaben zur Sohlabdichtung
- Laborberichte zur Grundwasseranalytik
- Bauzeitenplan (mit Zuordnung der Brunnen, Entnahmemengen, Absenkziele)

IV. Unterlagen zum Naturschutz

Im Rahmen des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens müssen die naturschutzfachlichen Anforderungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) erfüllt werden.

Art und Umfang der dafür erforderlichen Fachgutachten kann mit dem Dezernat 51 der Bezirksregierung für den Einzelfall abgestimmt werden (E-Mail: Dezernat51@brd.nrw.de; [Ansprechpersonen](#)). In der Regel werden die [hier](#) aufgeführten Unterlagen benötigt.

V. Unterlagen zur Feststellung der Pflicht einer Umweltverträglichkeitsprüfung

Beschreibung der Merkmale des Vorhabens und des Standorts sowie zu den möglichen erheblichen Umweltauswirkungen gemäß den Vorgaben des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), sofern das Vorhaben unter einen der nachfolgenden Punkte fällt:

- Umweltverträglichkeitsprüfung bei Entnahmen ≥ 10 Mio. m^3/a ,
- Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls bei Entnahmen von ≥ 100.000 m^3/a bis weniger als 10 Mio. m^3/a ,
- Standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls bei Entnahmen von ≥ 5.000 m^3 bis weniger als 100.000 m^3/a (wenn durch die Gewässerbenutzung erhebliche nachteilige Auswirkungen auf grundwasserabhängige Ökosysteme zu erwarten sind).



Auskünfte über:

- **Altlasten** (Altablagerungen und Altstandorte), gibt die zuständige Untere Bodenschutzbehörde des Kreises oder der Kommune.
- **Naturschutz**, erhält man über die Landschaftsinformationssammlung (LINFOS Daten) <https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten-und-informationsdienste/datennutzung> und <https://www.geoportal.nrw/>. Diese werden im Rahmen von Open Data auch zum Download bereitgestellt.
- **Entnahmen Dritter** können beim Wasserbuch meines Hauses angefragt werden (E-Mail: Dez54.Wasserbuch@brd.nrw.de).
- **Grundwasserstände** können in meinem Haus kostenpflichtig erfragt werden (*Grundwasserstands-anfrage* an E-Mail: Dez54.Grundwasser@brd.nrw.de)

Kontakt:

Dezernat 54 – Wasserwirtschaft einschl. anlagenbezogener Umweltschutz

Telefonzentrale: 0211 475-5499

Zentrales Fax: 0211 475-2987

E-Mail: Dezernat54@brd.nrw.de

Postanschrift:

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 54

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Internetauftritt:

www.brd.nrw.de

Stand:

01.12.2022

